

Einleitung in die Ad-hoc-Gruppe: Sozio-demographische Variablen im internationalen Vergleich

Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H. P.

Veröffentlichungsversion / Published Version

Sammelwerksbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hoffmeyer-Zlotnik, J. H. P. (2008). Einleitung in die Ad-hoc-Gruppe: Sozio-demographische Variablen im internationalen Vergleich. In K.-S. Rehberg (Hrsg.), *Die Natur der Gesellschaft: Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006. Teilbd. 1 u. 2* (S. 4003-4005). Frankfurt am Main: Campus Verl. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-360538>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Einleitung in die Ad-hoc-Gruppe: Sozio-demographische Variablen im internationalen Vergleich

Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik

Die Umfrageforscher werden zunehmend stärker mit international vergleichenden Umfragen wie dem »International Social Survey Programme« (ISSP) oder dem »European Social Survey« (ESS) konfrontiert. Zusätzlich nimmt die Möglichkeit der Beantragung von Forschungsmitteln für Länder vergleichende Umfragen bei der Europäischen Union zu. Damit rückt bei den Umfragen mittels Fragebogen die Frage des Transfers von Fragen von einer Sprache in eine andere ins Blickfeld. Hierbei gibt es für die Übersetzung von Einstellungsfragen eingespielte Techniken. Offen ist jedoch die Übertragung, das heißt die Harmonisierung von sozio-demographischen Variablen zwischen unterschiedlichen Ländern. Wie vergleicht man »Bildung«, »Beruf« und »Einkommen« länderübergreifend? Hier reicht die Übersetzung nicht aus, denn bei der »Bildung« müssen Bildungssysteme und beim »Beruf« Tätigkeiten miteinander verglichen und beim »Einkommen« müssen Lebenshaltungskosten, Steuersysteme und Sozialversicherungssysteme berücksichtigt werden. Die Variablen »Bildung« und »Einkommen« sind jene, die in der Regel nach nationalen Kategorien und damit nicht vergleichbar erhoben werden.

Übersetzen ist ein Transferprozess von Fragen und Antwortvorgaben zu Einstellungen und Verhalten aus einer Masterkopie, die in der Ausgangssprache erstellt wurde, in ein optimales Äquivalent eines Befragungsinstrumentes in eine Zielsprache. Die Äquivalenz beim Übersetzen ist gegeben durch eine funktionale Äquivalenz. Funktionale Äquivalenz liegt dann vor, wenn man über ausreichend vertraute Eigenschaften von Gleichwertigkeit ausgehen kann. Wird der Kontext, wie bei sozio-demographischen Variablen, zu breit, dann ist keine Übersetzung mehr möglich, dann muss harmonisiert werden.

Der European Social Survey (2002) schreibt für eine gute Übersetzung drei Regeln vor:

1. Unterschiedliche Übersetzer (im Minimum zwei) übersetzen den Fragebogen aus der Ausgangssprache in die Zielsprache – ohne Rückübersetzung.
2. Der übersetzte Fragebogen wird von einem Experten, der sowohl linguistische Kenntnisse aufweist und Erfahrungen im Übersetzen hat, als auch Erfahrungen mit Umfragen besitzt, einem Review unterzogen.

3. Die letzte Entscheidung über die Übersetzung trifft ein Experte in Zusammenarbeit mit den Übersetzern und dem Reviewer.

Das U.S. Census Bureau (2004) ersetzt den Reviewer durch einen (teils kognitiven) Pretest und eine Revision der Übersetzung, basierend auf den Pretestergebnissen.

Die Harmonisierung sozio-demographischer Variablen (Hoffmeyer-Zlotnik und Wolf 2003), die keine Übersetzung darstellt, basiert auf zwei unterschiedlichen Techniken:

1. Die Output Harmonisierung. Diese beginnt mit einer allgemeinen, international vergleichbaren Definition der Variablen, erhebt die Daten mit nationalen Instrumenten und überführt schließlich die nationalen Daten in ein international vergleichbares Kategoriensystem – nach der Datenerhebung.
2. Die Input Harmonisierung: Diese ist vor der Datenerhebung durchzuführen. Sie startet auf der Basis von international vergleichbaren Standards: Definition, Konzept, Verdichtung und Klassifikation. Genutzt werden über die Länder vergleichend anwendbare Survey Instrumente. Das Produkt ist ein gemeinsames Kategoriensystem, mit dem die Datenerhebung in allen beteiligten Ländern gleichermaßen durchgeführt wird.

Die Harmonisierung geschieht in vier Schritten:

1. Die Forscher benötigen eine eindeutige Definition darüber, was mit der vorgegebenen Variable gemessen werden soll.
2. Es muss geklärt werden, welche nationalen Konzepte hinter einer Variable stehen.
3. Nationale Konzepte zu »Bildung«, »Beruf« und »Einkommen« werden durch nationale Werte in Institutionen zu spezifischen Strukturen geformt, die herausgearbeitet, »seziert« werden.
4. Bei Output Harmonisierung ist ein Messinstrument zu finden, mit dem über alle Länder hinweg vergleichbare Strukturen gemessen werden können. Bei Input-Harmonisierung muss ein Instrument konstruiert werden, mit dem die Strukturen in den unterschiedlichen Ländern vergleichbar gemessen werden können.

Das Produkt der Harmonisierung, unabhängig ob Input oder Output harmonisiert wird, ist eine allgemeine Skala oder ein allgemein anwendbares Kategoriensystem.

Die Veranstaltung demonstriert und diskutiert Harmonisierung sozio-demographischer Variablen über folgende Themen:

1. Einkommensmessung in international vergleichenden Umfragen;
2. Vergleich von Bildung in international vergleichenden Umfragen;
3. Codierung der »International Standard Classification of Occupations«, ISCO-88;
4. Esec: Entwicklung einer Europäischen Sozioökonomischen Klassifikation;
5. Berufsspezifische Humankapitalrenditen. Eine international vergleichende Skala.

Literatur

- European Social Survey (2002), »Methodology. Translation Strategy«, in: <http://www.european-social-survey.org/> (15.11.2005).
- Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H.P./Wolf, Christof (Hg.) (2003), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*, New York.
- U.S. Census Bureau (2004), »Language Translation of Data Collection Instruments and Supporting Materials«, in: [http://www.census.gov/cac/www/Paper\(3\)-LanguageWG_Spring2004.html](http://www.census.gov/cac/www/Paper(3)-LanguageWG_Spring2004.html) (15.11. 2005).